# Belehrende Kinderbücher

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band (Jahr): 27 (1940)

Heft 6

PDF erstellt am: **17.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-22258

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

## Belehrende Kinderbücher

Bilderbuch, bestehend aus Kupferstichtafeln erschienen 1823 bei Herzberg in Augsburg (Abb. S. 173).

Die Anschauungsbücher dieser Art zeichnen sich aus durch die Gewissenhaftigkeit, mit der sich der Künstler seinem Publikum, also den Kindern gegenüber, verpflichtet fühlt, die Wirklichkeit darzustellen. Die Bilder sind in keiner Weise «kindertümlich» (wie ein sprachlich grauenhaftes, wahrhaft und ausschliesslich lehrertümliches Wortungetüm der derzeitigen pädagogischen Fachsprache lautet), die Kinder haben nämlich ein sehr feines Gefühl dafür, ob sie von den Erwachsenen ernst genommen werden, und sie legen durchaus keinen Wert darauf, besonders «kindertümlich» behandelt zu werden. Wir halten deshalb verschiedene schweizerische Schulfibeln, die sich in ihren Abbildungen betont witzig, albern und proletigvolkstümlich geben, für pädagogisch verfehlt, während die Darstellungen dieses alten Bilderbuches in ihrem Verzicht auf künstlerische Ambitionen und billige Effekte den richtigeren Ton treffen dürften.

Albums du Père Castor (Abb. S. 175) Ernest Flammarion, Ed., Paris.

In der Reihe der Albums du Père Castor sind mehrere Hefte mit Tiergeschichten erschienen, die in ihrer künstlerischen Ausstattung, in der menschlichen Haltung des Textes und nicht zuletzt durch ihren sehr niedrigen Preis zu den besten Kinderbüchern belehrender Art gehören. Es wird jeweils das Leben eines Tieres beschrieben — einer Ente, eines Seehundes, eines Eisvogels, Eichhörnchens, Bären, Hasen usw., mit genauer zoologischer Sachkenntnis, und nur in der Darstellung soweit vermenschlicht, dass das Tier dem Kind verständlich wird. Die Bilder in jedem Heft, teils schwarz, teils farbig, sind ausnehmend schön und lehrreich zugleich, von einer lockeren, unauffälligen Stilisierung, die sich gar nicht als solche vordrängt. Die meisten stammen von F. Rojan, der früher als Rojankovsky eine Anzahl verwandter Arbeiten in Russland herausgegeben hat.

#### Russische Kinderhefte (Abb. S. 176)

In der ersten, noch idealistischen Phase der bolschewistischen Aera, also in den Zwanzigerjahren und Anfang der Dreissigerjahre, hat die russische Regierung eine sehr grosse Anzahl billiger Heftchen mit Bildern in Steindruck oder Offset herausgegeben, jeweils 12 Seiten im Format  $19\frac{1}{2}\times22$  cm. Viele dieser Hefte sind schlecht oder belanglos, einige aber sind kleine Kunstwerke, die anderswo kaum ihresgleichen finden. Sie schildern die Errungenschaften der Revolution: Industrielle Werke, Heer, Marine, Luftschiffahrt, Sport, aber auch Tiere, Landwirtschaft usw.

Bourru, L'ours brun par Lida Dessins de Rojan Albums du Père Castor, Flammarion 1936





#### ALEN D R I E R S CANA D E R D DES EN es jours passent, les canetons vous étendrez vos ailes, et vous Me grossissent et grandissent. partirez. Quand le souci d'eau s'èpa Du matin au soir, ils restent sur - Mais dis-nous quand, la mare, avec leur maman. Ils and, quand? Maman Plumette répond : font tout ce qu'elle fait. Quand Nos enfants sortent du nid elle plonge, ils plongent. Quand - Regardez le persil des fous. Quand il aura ses preelle lisse ses plumes, ils passent leur petit bec sur leur fin duvet. Quand l'iris jaune fleurit mières fleurs, vous commen-Quand elle reste immobile sur l'étang cerez à voler. l'eau, les canetons ne bougent pas non plus. Et toutes les herbes que leur maman arra-che, ils les arrachent aussi. Les canetons devie - Et comment sais-tu halbrans (Ils changent leur duvet Alors, Plumette leur répond d'enfants son langage de canard. Pour leur plumage d'ado-lescents.) ils s'étonnent seulement de C'est une langue extraor-dinaire, et pourtant très simple : ne pouvoir voler comme leur an. . Ca doit être si amusant de nager dans l'air l » pensent-ils. Ils remuent leurs « couac, couac » Le persil des faus est-il en fleurs ? « wek, wek, wek » etits bouts d'ailes, mais rien! Plumette les regarde en riant à sa manière. Les cane-Nos enfants volent, quel « raetoch, raeb, raeb ». bonheur tons l'entourent : Wek. wek, wek wek, wek, nous voulons Mais que de choses merveilleuses peuvent être expri-Quand les nénuphars s'efmées au moyen de ces quelques sons : La maman les caresse avec - Wek, wek, dit la maten son bec : Nous perdons nos plume man cane, nous autres, Colverts, - Couac, couac, attendez, nous avons un très ancien calendrier :



tre temps viendra. Un jour,

Un jour, hélas! Martin est tombé ma-lade.

et mettons robe neuve

13

C'était un jour brumeux d'aune. Je regardais mélancoliquement les feuilles jaunies qu'emportait le courant, quand un triste cri me fit sursauter.

Ceyx, ceyx!

Martin était là, perché sur une basse branche, à quelques pas de moi.

 Ceyx, ceyx!

C'est lui qui lance la plainte des Martins-Pêcheurs en détresse.

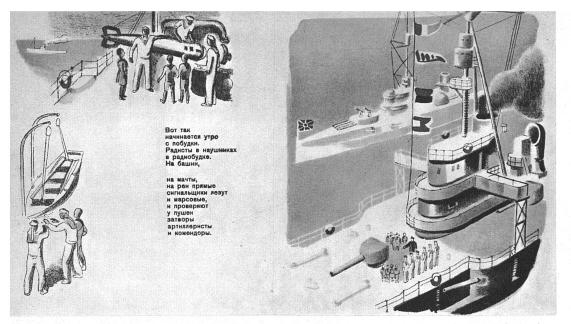
Ses yeux, ses plumes ne brillent plus. Martine lui apporte de petits gardons appétissants. Pic, pic, à peine Martin leur donne-t-il un coup de bec:

Et de nouveau : - Ceyx, ceyx!

Pauvre Martine! Elle ne sait plus que faire. Elle se pose à côté de lui. Elle déchire le poisson avec son bec et en met un tout petit morceau dans le bec de Martin.

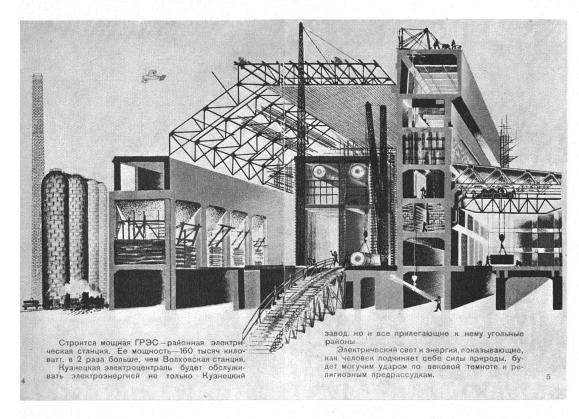
- Ceyx, ceyx!



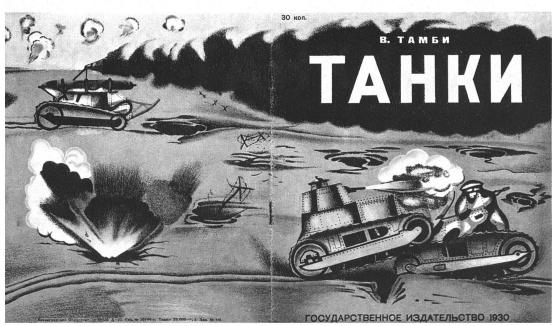


Russische Kinderhefte aus den Jahren 1930-32

Nikolai Rudermann: «Auf einem Kreuzer der russischen Jugend-Marineschule» Zeichnungen: Boim und Suckanoff 1932 Verlag der «antireligiösen Gesellschaft»



Schwerindustrie-Gigant Bild und Text: M. Churewitscha und A. Ihumnowa 1932 Verlag der «antireligiösen Gesellschaft»



W. Tambi: Tanks Staatl. Verlag: Typographia Ewh. Sokolowoy Leningrad 1930